Magistrat der Stadt Kassel
Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Soziales

Kassel, 6. Februar 2012

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 14. FEB. 2012

Anfrage der Fraktionen Kasseler Linke vom 9. Januar 2012
Vorlage Nr. 101.17.308
Anfrage zur Subventionierung von unzureichenden Wohnungsstandards

1. **Frage:**
Wie hoch sind die Zahlungen, die die Stadt Kassel aufgrund von Heizkostenabrechnungen als Nachzahlungen für LeistungsempfängerInnen nach SGB II bzw. SGB XII, die MieterInnen der GWH in Kassel sind, leisten musste? (Aufstellung bitte für die Jahre 2008 / 2009 / 2010).

Antwort:
Die Höhe der Zahlungen kann aus IT-gestützten Daten nicht ermittelt werden. Eine Auswertung ist nur manuell über die Einzelfälle möglich, die aber einen erheblichen Aufwand bedeutet, der durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich nicht geleistet werden kann.

2. **Frage:**
Gibt es eine Differenzierung hinsichtlich der betreffenden Wohngebiete dieser GWH-MieterInnen? (Brückenhof, Helleböhn etc.)

Antwort:
Nein, eine Differenzierung hinsichtlich der betreffenden Wohngebiete wird nicht vorgenommen.

3. **Frage:**
Ist der Stadt Kassel bekannt, dass aufgrund mangelnder energetischer Sanierung die Heizkosten der betroffenen GWH-MieterInnen besonders hoch sind?

Antwort:
Es ist bekannt, dass aufgrund der Versorgungsstrukturen höhere Heizkosten anfallen. Allerdings sind diese nicht grundsätzlich unangemessen im Sinne der anerkannten Grenzwerte nach dem SGB II und XII. In strittigen Fällen erfolgt eine Energieberatung.

4. **Frage:**
Welche Anstrengungen unternimmt die Stadt Kassel, um auf die GWH einzuwirken, um die Kosten und damit den notwendigen Übernahmeanteil der Stadt Kassel zu senken?

Antwort:
Die (energetische) Sanierung von Wohnraum ist die Angelegenheit des jeweiligen Vermieters. Die Stadt Kassel hat keine rechtlichen Möglichkeiten, auf die Vermieter einzuwirken.

5. **Frage:**
Liegen hinsichtlich der Verbrauchskosten (Heizkosten) Vergleichsdaten zu anderen AnbieterInnen von Sozialwohnungen vor? (GWG, 1889eG u.a.)

Antwort:
Es liegen keine Vergleichsdaten zu den Verbrauchskosten vor.

Dr. Barthel
Stadtkämmerer